GeoApps und Datenschutz am eigenen Smartphone:

Apple integrierte in der neuesten Software eine neue Funktion, welche einem die Bildschirmzeit am Smartphone aufzeigt. Hierbei ist es möglich sowohl tägliche, als auch wöchentliche Berichte erstellen zu lassen, sowie die meist verwendeten Apps, aufschlüsseln zu lassen. Hierbei ergeben sich bei mir folgende Werte:

* Besonders erschreckend finde ich die durchschnittliche Nutzung pro Tag welche 3 ½ Stunden beträgt.
* Die Gesamtnutzung der letzten Woche ergab 25 Stunden.
* Am meisten verwende ich soziale Netzwerke, sowie die Kategorie Bildung, welche sich dadurch ergibt, dass ich Vokabeln mit dem Smartphone lerne.
* Gesamt aktiviere ich mein Smartphone 130 Mal pro Tag.

Diese Aufschlüsselung finde ich persönlich sehr erschreckend, da einem diese hohe Nutzung im Alltag nicht wirklich bewusst wird. Dadurch finde ich es umso besser, dass Apple dieses Service anbietet, weil im Grunde ist dies nicht wirklich marktförderlich für Smartphones, sondern reduziert eher die Nutzung dieser Geräte. Eine weitere neue Funktion ist, dass man App-Limits, sowie bildschirmfreie Zeit setzen kann. Diese Funktion habe ich in dieser Woche selbst genutzt und verringerte meine Bildschirmzeit auf 1 ½ Stunden. Das Problem hierbei ist jedoch, dass man diese Funktion ganz einfach wieder ausschalten kann und sie dadurch wieder in Vergessenheit gerät.

Ich finde ein solche Funktion sehr gut, um die Gesamtnutzung von Smartphones zu reduzieren, jedoch liegt es bei jedem einzelnen Benutzer, ob er den Willen für eine solche „Smartphone-Diät“ aufbringt. Meiner Meinung nach ist der erste Schritt das Bewusstsein von Smartphone-Nutzung und dessen Auswirkungen zu schaffen. Unter Auswirkungen verstehe ich nicht nur gesundheitliche Folgen, sondern auch verlorene Zeit, welche im Grunde sinnlos genutzt wird. Täglich lassen wir uns von verschiedensten Videos, Gruppenchats, Bildern, etc. berieseln und verlieren dadurch unfassbar viel Zeit, welche anderswertig genutzt werden könnte. Ich stelle es mir schwierig vor dies Kindern bewusst zu machen, da der Faktor Zeit in jüngeren Jahren noch viel ungreifbarer ist, als ein Erwachsener diese wahrnimmt (Ich denke auch, dass ich diesen Faktor derzeit aufgrund meines geringen Alters noch unterschätze). Doch wie bereits erwähnt, das Bewusstsein zu schaffen und Aufzeigen, wie man die Smartphone-Nutzung reduzieren kann, sollte in die Bildung von digitaler Grundkompetenz auf jeden Fall integriert werden.

Dadurch, dass man die Nutzung von Smartphones nicht vollkommen unterbinden kann und soziale Netzwerke durchschnittlich am meisten genutzt werden, ist es entscheidend den richtigen Umgang mit solchen Medien im Schulunterricht zu integrieren. Im Vordergrund sollte hierbei Datenschutz im Internet stehen. Allgemein ist vielen NutzerInnen nicht bewusst, welche Daten sie wirklich Preis geben und vertrauen vielen sozialen Plattformen blind. Bis zum Alter von 18 Jahren bieten zahlreiche soziale Netzwerke ein eingerichtetes Sicherheitssystem ein, welche automatisch persönliche Inhalte versteckt hält. Anschließend vergessen viele NutzerInnen die Einstellungen zu bearbeiten und geben dadurch zahlreiche Inhalte unbewusst frei für andere NutzerInnen. Hierbei ist, wie bereits mehrmals erwähnt, eine Aufklärung im Unterricht entscheidend.

Schwierig finde ich, welchem Fach man eine solche digitale Aufklärung zuordnet. Meine Überlegungen führen mich hierzu zu der Folgerung, dass digitale Grundkompetenz jedes Schulfach betrifft und sich Lehrerinnen und Lehrer bewusster mit diesem Thema auseinandersetzen sollen und Raum für digitale Bildung im Unterricht schaffen sollten, um eine zukünftige sichere Nutzung von Daten und Smartphones gewährleisten zu können.